

---

**Persistenter Identifier:** 026397595\_0031  
**Titel:** Allgemeine Schulzeitung - 31.1854  
**Ort:** Bibliothek für Bildungsgeschichtliche Forschung des Deutschen  
Instituts für Internationale Pädagogische Forschung  
**Signatur:** AD 3444 ; 02 A 1337  
**Strukturtyp:** PeriodicalVolume  
**PURL:** [http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/026397595\\_0031/1/](http://goobiweb.bbf.dipf.de/viewer/image/026397595_0031/1/)

- für etwa nicht eingehende Geldbeiträge einzelner Mitglieder.
- 2) Je nach den Verkehrsverhältnissen der betreffenden Lehrer bilden sich kleinere oder größere Lesezirkel. In der Regel erstreckt der Lesezirkel sich über ein ganzes Kirchspiel.
  - 3) Die zu lesenden Schriften werden jährlich durch Abstimmung sämtlicher Mitglieder gewählt.
  - 4) Bei der Wahl der Schriften ist auf die betreffende Kirchspielsbibliothek für Schullehrer Rücksicht zu nehmen.
  - 5) In der Regel sei die Lesezeit bei den Zeitschriften Eine, bei den Büchern mehrere Wochen.
  - 6) Ein, auf etwa 2 Jahre gewählter Bibliothekar schaffe die vom Verein gewählten Schriften an, setze sie in Circulation und nehme nach beendigter Circulation sie wieder in Empfang. Sein Amt verwalte er unentgeltlich.
  - 7) Ob von einem Leseverein die gelesenen Schriften zu versteigern oder aufzubewahren seien, ist von den Verhältnissen desselben abhängig.
  - 8) Freiheit des Austretens aus dem Lesezirkel mit dem Schluß eines jeden Jahres, nach  $\frac{1}{4}$  Jahr vorher beim Bibliothekar gemachter Anzeige.

Für die Leser der „Allg. Schul-Ztg.“ mögen hier noch die vom Lesezirkel handelnden §§. der „Statuten des pädagogischen Vereins in Altona und dessen Umgegend“ hinzugefügt werden: „Vom Lesezirkel. §. 19. Der Verein unterhält einen Journalzirkel, an welchem sämtliche ordentliche Mitglieder einen gleichmäßigen Antheil haben. Die Kosten dieses Journalzirkels, in welchen zugleich gelegentliche Brochüren und andere zur Circulation bestimmte Schriften gegeben werden können, werden von der Kasse des Vereins getragen. §. 20. Die Wahl der Journale geschieht durch die Abstimmung sämtlicher ordentlichen Mitglieder. Die Brochüren wählt der Bibliothekar nach Vereinbarung mit dem Vorstande. Die Circulation wird unter der Leitung des Bibliothekars durch einen Boten besorgt, dem für seine Bemühungen ein jährliches Honorar aus der Vereinskasse bezahlt wird.“

Altona, den 17. Juni 1854.

B. S. Reimers.

### Zur Schulgeschichte.

Stuttgart. Es ist schon oft der Nutzen der Turnübungen für das weibliche Geschlecht mit Recht hervorgehoben und dabei die schädliche Einwirkung auf die körperliche Entwicklung und Erstärkung sowohl im Allgemeinen, als besonders auf den Rückgrat erwähnt worden, welche das übermäßige Beweilen in der Luft der Schulstuben und auf den Schulbänken im Gefolge hat. Hierzu kommt noch die zweckwidrige Erziehung außer der Schule, welche sich bei den sogenannten besseren Ständen durch Verweichlichung und unnatürliche Dressur der Kinder auf Kosten gesunder, körperlicher und geistiger Erziehung derselben geltend macht, was man in unserer Zeit „gute Erziehung“ nennt. Kein Wunder, daß bei einer solchen abgeschwächten Generation unter Anderem die Verkrümmungen des Rückgrats, welche unsere orthopädischen Anstalten füllen,

in großer Zahl auftreten. Wir glauben eine Pflicht zu erfüllen, wenn wir als eine sehr häufige Ursache jener unglücklichen Verkrümmungen den Umstand bezeichnen, daß in vielen Lehranstalten die Kinder auf Sizen ohne Lehne gesetzt werden, was hauptsächlich bei Mädchen geschieht, in der Absicht, denselben eine „gute Haltung“ anzugewöhnen. Man trägt hierin die an sich lobenswerthe Sitte, sich in Gesellschaft einer anständigen Haltung zu befeißigen, mit Unrecht auf die Verhältnisse der Kinder über, welche ganz andere sind, als die der Erwachsenen. Der kindliche Organismus ist ein in der Entwicklung begriffener, zumal seine Knochen und Bänder weich, nachgiebig, schwach, besonders die Knochen und Bänder des Rückgrats, und dieß trifft in erhöhtem Grade bei Mädchen zu. Bei stundenlangem Sizen auf Bänken ohne Lehne muß aber der Rückgrat außer sich selbst die Last des Kopfes und vieler anderen Organe stützen und tragen, eine Anstrengung, welcher er auf die Dauer nicht gewachsen ist. Die Folge davon ist, daß das Kind nicht mehr im Stande ist, ohne auf das Aeußerste zu ermüden, eine grade Haltung zu beobachten, es sucht sich durch eine Neigung nach vorn oder ein Senken auf die eine oder andere Seite zu helfen, kurz, es wird zu einer krummen Haltung gezwungen, und durch die tägliche Wiederholung ist die Verkrümmung bald fertig, besonders bei schwächlichen und im starken Wachsen begriffenen Kindern, welche ohnehin immer müde sind. Die Verkrümmungen des Rückgrats sind nach dem Zeugniß Sachverständiger in der Regel auch bei der besten orthopädischen Behandlung nur einer Besserung, selten einer gänzlichen Heilung fähig, und es ist daher von größter Wichtigkeit, ihrer Entstehung, zu welcher es sonst noch Ursachen genug gibt, nach Kräften vorzubeugen, und dahin gehört ganz besonders ein bequemes Sizen der Kinder auf Sizen mit Rückenlehne. (Schw. Kr.)

Bayern. Hohes Alter von Schullehrern. Die Augsburgische Flora behauptet, daß in dem bayerischen Kreise Schwaben und Neuburg gegenwärtig 20 Schullehrer sind, die zusammen 1702 Lebensjahre zählen, nämlich einer ist 80 Jahre, 2 je 81 Jahre, 2 je 82 Jahre, 2 je 83 Jahre, 4 je 84, einer ist 85 Jahre alt, 2 je 86, einer 87, 4 je 88, einer 89 und einer 91 Jahre alt. Aber hoffentlich ruhen diese nun alle aus von ihrer Arbeit und haben sie an jüngere Kräfte abgetreten.

Großherzogth. Hessen. Schenkungen: 1) Von den Dael'schen Erben zu Mainz 300 fl. an die Freischule im ehemaligen Karmeliterkloster daselbst; 2) von Jos. Kirschbaum zu Dittelsheim zu Schulzwecken seiner Gemeinde im Kreise Worms ohne Unterschied der Religion 500 fl.; 3) vom kath. Pfarrer Vertbes zu Heidesheim, dem Filialort Wackenheim zu Kirchen- und Schulzwecken ein Haus im Werth von 1400 fl.

— Aus Bensheim drückt man seine Freude aus, daß nun im Gymnasium in 2 St. wöchentlich Unterricht im Englischen erteilt wird, klagt aber über den Mangel an allen Werkzeugen und Geräthen, die zu einem fruchtbaren Unterricht in Physik und mathemat. Geographie unerläßlich seien, ebenso, daß seit mehreren Jahren der Turnunterricht unterblieb.